



Sechs Jahre!

Kleine feine Schreibschule für Jung & Alt Dr. Erna R. Fanger Hartmut Fanger MA

## **NEUES AUS UNSERER WEBSITE:**

Die Poet's Gallery bestreitet diesen Monat Eva-Maria Böhm mit ihrem zauberhaften Märchen "Der Mann im Mond". Unsere Buchtipps Kathv Page mit "All unsere Jahre", Geschichte einer 70 Jahre währenden Liebe, geprägt vom Zeitalter der Zerrissenheit im 20. Jahrhundert in Großbritannien, zwischen Aufbruch und vorprogrammiertem Scheitern, nicht zuletzt aber auch der Liebe des aufstrebenden Protagonisten Harry zur Literatur. Überdies der Roman von Gregor Sander mit dem provokanten Titel "Alles richtig gemacht", der packenden Geschichte einer Wahlverwandtschaft zu Zeiten der Wende in Berlin zwischen Sex, Drugs & Rock'n Roll, dabei stilistisch gekonnt. Last but not least FuturJETZT!, wo wir die Erdfest-Initiative vorstellen, die einen etwas anderen Ansatz zur so dringlich erforderlichen Durchsetzung ökologischer Ziele vorschlägt, nämlich "Feiern statt Fakten". Wir empfehlen außerdem nach wie vor unsere: "Geschichten aus dem Frühstücksraum" (Erna R. Fanger & Hartmut Fanger Hg.)! Ebenso tagt auch weiterhin jeden Mittwoch die Offene Schreibgruppe, bieten wir autobiografisches, Literarisch-Kreatives Schreiben sowie Kreativitätstraining für Autoren und solche, die es werden wollen. Erfahrungsberichte von Nutzern unseres Angebots finden sich auf der Seite Wir unserer Website unter dem Link Andere über uns! Besuchen Sie uns zudem auf Facebook.

## Wegzehrung

NEWSLETTER www. schreibfertig.com Kleine feine Schreibschule für Jung & Alt

Mit dem monatlich erscheinenden Newsletter geben wir Ihnen Proviant mit auf den Weg. "Lust am Text" unser bewährtes Motto. Die Wegzehrung soll unsere Motivation wider die Anfechtungen des Alltags aufrechterhalten und Kraft spenden, neben all den Herausforderungen am Ball zu bleiben. Schreiben stellt schließlich immer auch ein Abenteuer dar. Neugier und Enthusiasmus, unbekanntes Terrain - packen wir es an!

September 2019

Liebe Schreibfreudige, Freunde & Interessierte,

wieder einmal ist es soweit, nach und nach verabschiedet sich der Sommer. Ein ewig sich wiederholender Blues. So wie Harry Belafontes Hymne auf eine Liebe im September, "Try to remember", Rilkes "Septembermorgen" mit "Herr, es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß ...", Mörikes "Im Nebel ruhet noch die Welt/noch träumen Wald und Wiesen" und Kästners "Das ist ein Abschied mit Standarten/aus Pflaumenblau und Apfelgrün" bis hin zu Robert Gernhardts "Ein Septembernachmittag in der Heide". Und ja, wir brauchen sie, die jahreszeitlichen Idyllen, schöpfen daraus Kraft und Inspiration, auch wenn sie zugleich ein bisschen antiquiert daherkommen mögen angesichts der schrillen Töne, mit denen 'die Welt' uns tagtäglich überbietet. Verwerfen wir bewährte Bilder und Zeilen nicht einfach, sondern lesen wir sie neu, etwa in Anverwandlung des Barthschen\* Diktums: 'unter Beibringung unserer eigenen Geschichte, unserer Sprache, unserer Freiheit; da jedoch Geschichte, Sprache und Freiheit sich unablässig ändern, ist die Antwort der Welt auf einen Schriftsteller nie beendet: man hört nie auf, eine Antwort auf das zu geben, was außerhalb aller Antwort geschrieben wurde.' Nehmen Sie sich einen der obigen Texte vor und schreiben Sie ihn in diesem Sinne im Zuge eines Antworttextes neu. Viel Spaß dabei!

Herzlich Fanger & Fanger schreibfertig.com

\* Aus Roland Barthes: "Kritik und Wahrheit", Paris 1966

